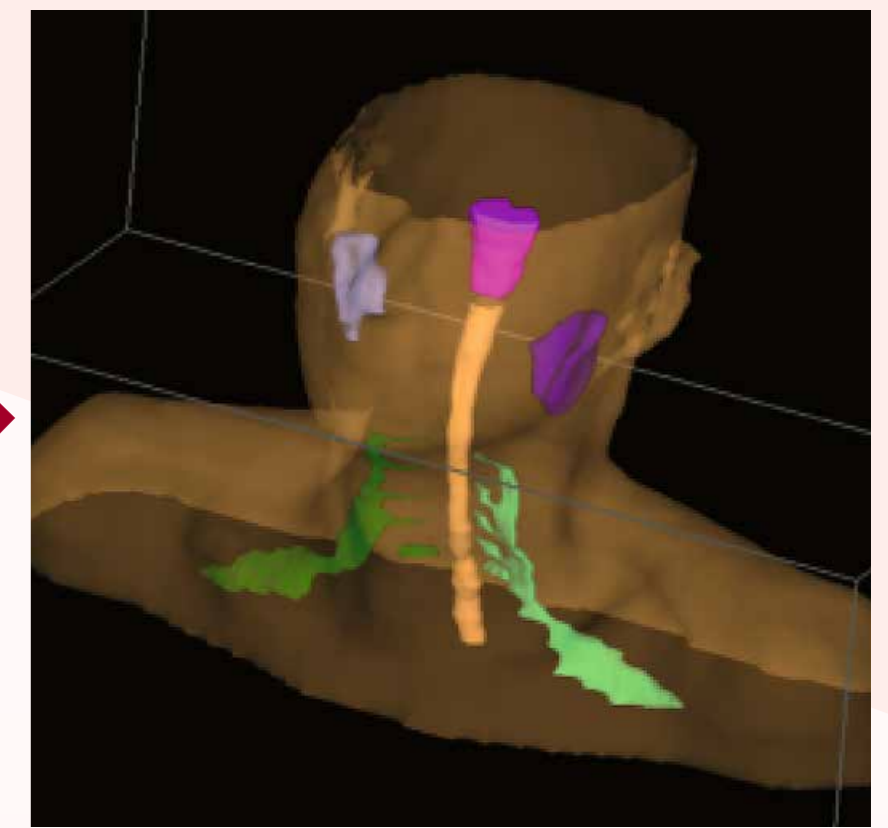


# ABLAUF EINER STRAHLENTHERAPIE

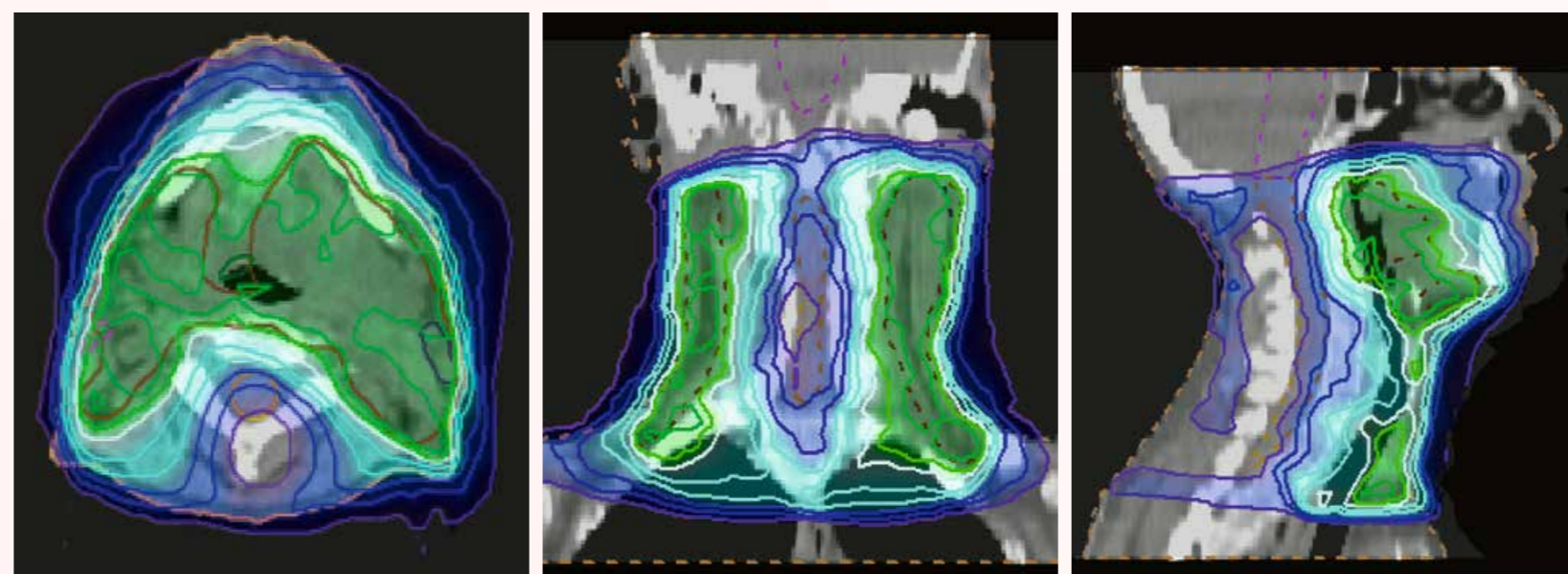
## 1. Behandlungsvorbereitung/ medizinische Bestrahlungsplanung

- Aufnahme/Arztgespräch
- Reproduzierbare Lagerung des Patienten für mehrwöchige Therapie und Durchführung von CT-Aufnahmen zur Bestrahlungsplanung
- Einzeichnung der Risikoorgane und der Tumervolumina unter Zuhilfenahme weiterer bildgebender Verfahren, z. B. MRT, PET-CT



## 2. Physikalische Bestrahlungsplanung

- Mediziner legt Bestrahlungsfelder und Eintrittsrichtungen für optimale Dosisverteilung im Gewebe fest (maximale Wirkung bei minimalen Nebenwirkungen)
- Beurteilung des Bestrahlungsplans durch den Arzt



## 3. Durchführung

- Lagerung des Patienten
- Ausrichten anhand von Lasern und Anzeichnungen am Körper des Patienten
- Bestrahlung mit ultraharten Röntgenstrahlen in kleinen Fraktionen (meist 1x/Tag) über mehrere Wochen zur besseren Schonung des normalen Gewebes und zum Erreichen der maximal möglichen Dosis am Tumor zur Vernichtung aller bösartigen Zellen



## 4. Nachsorge

- Strahlentherapeutische Nachsorge ist wichtig zur Erkennung möglicher Spätnebenwirkungen der Therapie



**Ansprechpartner:** Michael Baumann, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Institut für Radioonkologie und OncoRay – National Center for Radiation Research in Oncology, michael.baumann@oncoray.de · Franziska Hübner, OncoRay, franziska.huebner@oncoray.de  
**Bildnachweis:** © Siemens Erlangen (1. Mitte, 2.–4. rechts); © Universitätsklinikum Dresden, Klinik für Strahlentherapie, OncoRay – National Center for Radiation Research in Oncology (restliche)  
**Layout:** SCHUMACHER – Brand + Interaction Design, www.schumacher-visuell.de

Download der Ausstellungstafeln und Begleitbroschüre sowie weiterführende Informationen zur Ausstellung Strahlenforschung unter [www.gsi.de/kvsf](http://www.gsi.de/kvsf)

